

lorainfo



SPRING AUF! LORA 97,5 MHz

AUSGABE FRÜHLING 2011

Info-Zeitung des Vereins Radio LoRa, Militärstrasse 85a, 8004 Zürich, www.lora.ch

LIEBE LORA-MITGLIEDER, LIEBE LORA-HÖRERINNEN

8. März, 1. Mai, 14. Juni, das LoRa ist mit Spezialbeiträgen nicht nur in UKW-Form präsent! Die LoRa-Frauen bespielen das LoRa am Frauenkampftag mit einem Sonderprogramm, im Vorfeld des 14. Juni werden Beiträge zum 20jährigen Jubiläum des Frauenstreiks ausgestrahlt.

Frauen leisten heute noch fast doppelt soviel unbezahlte Arbeit wie Männer, ungleiche Löhne, Gewalt gegen Frauen und gegen Menschen in gleichgeschlechtlichen Beziehungen sind allgegenwärtig. Autonomie und Selbstbestimmung sind für viele Frauen auf der Welt noch immer in weiter Ferne. In Zeiten, da in Zürich ein Antifeminismuskongress abgehalten wird und Rechtskonservative auch die Ausländerinnenpolitik bestimmen, soll das LoRa ein Ort sein, wo speziell Platz ist für Frauen, ihre Sicht auf die Welt, ihre Bedürfnisse und ihre Träume zu formulieren. Es gibt im LoRa eine lange Tradition der Auseinandersetzung mit Frauen- und Genderthemen, der Frauenmontag ist der Tag, an dem im LoRa fast ausschliesslich Frauen das Wort haben, Musik von Frauen über den Äther geht und Sendungen mit lesbisch-gay-queer-transgender-Fokus neue Perspektiven eröffnen. Die Vernetzung von Frauen unterschiedlicher Herkunft kann ein kollektives Gefühl schaffen und ermöglichen, der Vereinzelung etwas entgegenzusetzen.

Soledad, Sendungsmacherin von Mujeres und Latinoamerica del Siglo XXI: Wir Frauen machen die Hälfte der Menschheit aus, wir müssen für unsere Rechte als Menschen kämpfen. Mehr Rechte für die Frauen, weniger Rechte für das Kapital! Und Songül, Sendungsmacherin von Ateşi Çalmak: Im kapitalistischen System werden Frauen und Männer unterdrückt, aber oft werden die Frauen doppelt unterdrückt, auch in den eigenen Organisationen. Die Frauen und Männer sollten gemeinsam kämpfen, jeder Tag muss wie der 8. März sein!

Das Programm der LoRa-Frauen zum 8. März findet ihr auf den Seiten 8 und 9. Nicole Niedermüller und Lea Kusano berichten von der Geschichte und den Aktivitäten zum 8. März und zum 20jährigen Jubiläum des Frauenstreiks.

Gemeinsam sind wir stark, wir sehen uns am 8. März im LoRa, hören beherzte und couragierte Beiträge auf 97,5 MHz und treffen uns am 12. März auf der Strasse!

Viel Inspiration für eure Aktionen wünscht

Eva Ermatinger, Radio LoRa
pr@lora.ch

IMPRESSUM

HerausgeberIn

Radio LoRa
Militärstrasse 85a
Postfach 1036
8026 Zürich
T. 044 5672 411
www.lora.ch

Auflage

4 500 Ex.

Redaktion

Eva Ermatinger

Layout

kommunikat

Bilder

Radio LoRa

Titel

By Eric Drooker

MARION – ROOTS & RHYTHM: BLACK MUSIC

Marion Leiser wird dieses Jahr zum 200. (!) Mal ihre Sendung «Black Music» auf Radio LoRa moderieren. Grund genug, die Geschäftsfrau, DJ-Frau und Sendungsmacherin im LoRa-Info vorzustellen.

Marion, seit mehr als 15 Jahren machst du bei Radio LoRa die Sendung «Black Music» – wie bist du zum LoRa gekommen?

Ich war schon als Kind ein Musik-Freak und habe meinen Vater mit meinen Plattenwünschen in den Wahnsinn getrieben. Danach wurde ich Djette und war in der Clubszene sehr aktiv. Ich habe also mein Hobby zu meinem Beruf gemacht, was ein ziemliches Wagnis war. Es gab damals in Zürich eine florierende Undergroundszene in der Clublandschaft, kein Vergleich zur kommerziellen Ausrichtung heute. Bei meiner Freundin DJ Loopzilla, welche «Black Music – Funk On Air» auf LoRa ein paar Jahre zuvor gestartet hatte, war ich öfters zu Gast. Als sie die Sendung aus beruflichen Gründen nicht mehr weiterführen konnte, fragte sie mich, ob ich sie übernehmen würde – was ich seither mit viel Freude tue. Und es macht mir immer noch gleich viel Spass wie damals!

Wie würdest du die Sendung beschreiben?

Der Name der Sendung gibt die Richtung ja schon vor. «Black Music – Funk On Air». Ich interpretiere das aber nicht buchstabengetreu und spiele nicht nur Funk von schwarzen Menschen, sondern eine grosse Bandbreite von Musik, in der Funk, Soul oder Jazz drin steckt und deren Rhythmus stimmt. Das können ganz alte, aber auch sehr moderne Sounds sein. Da möchte ich mich auch nicht einschränken – es ist sehr spannend, den Einfluss der «Black Music», zum Beispiel auf die elektronische Musik, zu zeigen.



Marion Leiser

Was ist für dich das Besondere am Radiomachen?

Ich habe viel mehr Freiheiten. Als Club-DJ musst du immer das Publikum im Auge behalten und zum Tanzen anregen. Am Radio kann ich auch mal etwas Ausgefallenes oder Schräges bringen, oder etwa einen längeren Track, den ich in einem Club nur ausschnittsweise spielen könnte. Das ist das Tolle beim LoRa, dass ich mich nicht im Mainstream bewegen muss, sondern auch unbekanntere Sachen vorstellen kann, welche in den Allerweltradios nie zu hören sind. Das ist eine Herausforderung, welche aber die Sache auch für mich spannend hält: Songs zu spielen, welche sich vom Einheitsbrei der anderen Radios abheben. Und ich hoffe, dass das auch von meinen HörerInnen geschätzt wird.

Was hat sich deiner Ansicht nach in den letzten 15 Jahren im LoRa verändert?

...Einiges, finde ich! Die Qualität der Musiksendungen hat stark zugenommen – nachts ist LoRa wohl der beste Radiosender der Schweiz, weil da alle möglichen DJ's mit viel Herzblut ihre Juwelen präsentieren. In dieser Originalität und Güte ist das bei anderen Radios nicht zu finden. Darum macht es mir immer noch Spass, dabei zusein. Generell ist das LoRa straffer organisiert als früher; obwohl nach wie vor ein HörerInnenradio, ist es professioneller geworden – das ist zumindest mein gefühlsmässiger Eindruck.

Fortsetzung von Seite 3

Auch beruflich hast du dich der Musik verschrieben: Du führst den Plattenladen «Crazy Beat» an der Badenerstrasse. Im Zeitalter von IPods und Downloads geht das wohl nicht ohne viel Herzblut – mit welchen Gefühlen schaust du in die Zukunft?

Ich führe den Laden nun seit 7 Jahren, aber der «Crazy Beat» hat dieses Jahr sein 30-jähriges Jubiläum. Ein stattliches Alter, zumal immer mehr Plattenläden schliessen müssen, was mir ein mulmiges Gefühl gibt. Dieses Phänomen ist international zu beobachten, und nur die ganz angefressenen und idealistischen Leute sind noch dabei – reich wird man nicht, und aus rein finanziellen Gesichtspunkten hätte ich den Laden schon lange aufgegeben. Mein Blick in die Zukunft ist eine Mischung aus Bangen und Idealismus. Aber ich versuche weiterzumachen und hoffe, dass meine KundInnen mir treu bleiben werden. Touch wood!

Du bist Sendungsmacherin, Geschäftsinhaberin und legst unter dem Namen DJette Flashfunk auf – alles männerdominierte Disziplinen. Ist dir das Empowerment von Frauen wichtig?

(überlegt) ...nicht zwingend. Allerdings habe ich grossen Respekt vor Frauen, welche sich in einem extrem männerdominierten und oft auch, wie zum Beispiel in der Rapmusik, machistischen Umfeld bewegen. Natürlich fühle ich mich mit Künstlerinnen verbunden und präsentiere sie mit Vorliebe, denn ich weiss, wie viel Power diese Frauen haben müssen. In der Popmusik gibt es sicher mehr Sängerinnen, aber da finden sich auch die meisten nichtssagenden Werke, und das ist nicht das, was ich unterstützen will.

Meinst du, dass du eine gewisse Vorbildfunktion hast für andere Frauen?

(lacht) So habe ich mir das noch nie überlegt, aber doch, vielleicht... wenn sich andere Frauen durch mich inspirieren lassen, finde ich das schön! Aber eigentlich mache ich eher das Umgekehrte: Es freut mich, wenn eine meiner Kundinnen im Laden nicht nur am Mainstream interessiert ist, und mache ihr dafür gerne Komplimente. Allerdings habe ich wenig weibliche Kundschaft, und von der wiederum sind wenige vielseitig interessiert, was Musik anbelangt. Ich wünsche mir auf jeden Fall, dass mehr Frauen den Mut haben, einen eigenständigen Musikgeschmack zu pflegen und zu ihrer Meinung zu stehen, statt sich der Diktatur des Gruppendrucks und eines bestimmten Lifestyles zu unterwerfen. Da mein Angebot im «Crazy Beat» nicht auf den Mainstream ausgerichtet ist, fällt mir auf, dass nur wenige Frauen sich neben den musikalischen Trampelpfaden bewegen.

Viele andere SendungsmacherInnen spielen Musik ab iPod oder Computer, du benützt am liebsten Platten oder CD's – weshalb?

Es ist meine persönliche Philosophie, neben der musikalischen Qualität der gespielten Songs auch den bestmöglichen Klang zu bieten. Ein mp3-komprimiertes Musikstück tönt einfach nie so gut wie eine Aufnahme ab CD oder Schallplatte, wobei für mich Vinyl immer noch das beste Medium in Bezug auf die Klangqualität ist. Ich bin ziemlich sicher, dass der Unterschied am «anderen Ende» des Radiosenders zu hören ist, und das ist mir wichtig.

Wie bereitest du deine Sendungen vor?

Ich bin immer live im Studio, nur so bleiben die Sendungen frisch. Kurz vor der Sendung wähle ich ziemlich spontan aus, was ich am Abend spielen werde, denn ich möchte meine Lust und Tageslaune mit ins Studio bringen. Vor 15 Jahren war das noch anders, da hatte ich noch weniger Selbstsicherheit und darum sehr viel mehr vorbereitet, um der Nervosität entgegenzuwirken, aber mittlerweile sehe ich das ziemlich gelassen. Vielleicht ist es eine Macke von mir, aber ich mache die Sendungen einfach gerne spontan.

Ein Geheimnis für den Erfolg deines Ladens «Crazy Beat» ist sicher deine Kompetenz in Musikfragen, von der auch die LoRa-HörerInnen profitieren – hast du einen heissen Tip für die LeserInnen des LoRa-Infos?

Eine Künstlerin, welche mir extrem gut gefällt, ist die Sängerin Bajka mit ihrer unverkennbaren rauchigen Stimme. Sie war seit Jahren immer wieder als Gastsängerin auf CD's zu hören gewesen, aber wir alle, die sie kennen und schätzen, mussten lange auf ihr Debutalbum warten, welches letztes Jahr endlich erschienen ist. Es heisst «in Wonderland» und vertont die Charaktere und Geschichten des Märchens «Alice in Wonderland». Eine spannende Frau mit einer tollen Stimme, der ich von Herzen wünsche, dass sie mit ihrer eigenen Musik mehr wahrgenommen wird und den verdienten Erfolg haben wird.

Marion, ich bedanke mich für das spannende Gespräch!

Die Sendung «**Roots & Rhythm: Black Music**» ist alle vier Wochen jeweils am Samstag von 22–24Uhr auf Radio LoRa, 97.5MHz zu hören.

<http://www.facebook.com/marion.leiser>

http://www.myspace.com/marion_djette_flashfunk

Der Laden: «Crazy Beat Records», Badenerstrasse 79, 8004 Zürich www.crazybeat.ch

////////////////////////////////////

NEU AUF 97,5

Sonus: Jazzflüge

Als Musikliebhaberin fokussiere ich in der Sendung Jazzflüge auf Jazz, Jazziges und Jazznahes aus der Schweiz, Europa und Westafrika.

Ich komme vom Hören her, werde die Musik für sich sprechen lassen. Erzählen werde ich von meiner Musikwahl, von der Entstehung der CD und einiges über die Musikerinnen und Musiker, wenn möglich mit Interviews. Auf die Musikperlen jeweils am 3. Sonntag im Monat könnt ihr LoRa-Hörerinnen und -Hörer gespannt sein! // **Sendungsmacherin:** Bea, lebt seit 40 Jahren vorwiegend in den Kreisen 4 und 5 // **Sprachen:** Schweizerdeutsch // **Sendezeit:** Jeden dritten Sonntag im Monat, 20–21 Uhr



Jazzflüge: Bea



Radiologitschny: Angela und Miloud

Sonderangebot:

Radiologitschny (RADIOLOGISCH)

Ein Projekt von Kernreaktor, dem Verein für soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit. Die Sendung versucht frischen Wind in die Diskussion rund ums Thema Nachhaltigkeit zu bringen. Wir hinterfragen den inflationären Gebrauch des Begriffs und wollen wissen: was ist Nachhaltigkeit und was steckt dahinter? Mit Strassenreportagen, Monologen und Dialogen wollen wir dem Begriff gemeinsam mit den HörerInnen Gesicht und Bedeutung geben und die Meinungsbildung jeder/s Einzelnen anregen. // **Sendungsmacherinnen:** Angela und Miloud // **Sprachen:** Schweizerdeutsch // **Sendezeit:** Jeden letzten Samstag im Monat (jeden 2. Monat live), 11.30–13 Uhr (wird am darauf folgenden Freitag wiederholt, von 10.30–12 Uhr)

FöNixen: Café Coretto

Café Coretto, die Sendung mit Espresso und einem Schuss Schnaps. Als Kaffee bekommen Sie die Rückschau, ein bisschen Restgeber, Sport, Musik und Kultur. Der Schnaps, ob Anis, Amaretto oder Grappa – besteht aus einem Schuss Unterhaltung. // **Sendungsmacherin:** Martina Hügi // **Sprache:** Deutsch // **Sendezeit:** Jeden fünften Montag im Monat, von 19–20 Uhr (wird am darauf folgenden Mittwoch wiederholt, von 9–10 Uhr)



Café Coretto: Martina Hügi

Radioprogramm ab März 2011

Zeichenerklärung:

- d** Sendung in deutsch
- i** Sendung in italienisch
- f** Sendung in französisch
- e** Sendung in englisch
- sp** Sendung in spanisch
- p** Sendung in portugiesisch
- k** Sendung in kurdisch
- t** Sendung in türkisch
- k** Sendung in kroatisch
- al** Sendung in albanisch
- b** Sendung in bosnisch
- ta** Sendung in tamilisch
- fa** Sendung in farsi
- po** Sendung in polnisch
- so** Sendung in somalisch
- am** Sendung in amharisch
- a** Sendung in arabisch
- rom** Sendung in romanes
- gr** Sendung in griechisch
- div** Sendung in div. Sprachen
- ♀** Sendungen, die von Frauen gestaltet und moderiert werden
- ↻** Wiederholungen

- UG** Sendung in ungerader Woche
- G** Sendung in gerader Woche

Folgende Sendefässerchen enthalten mehrere Sendungen:

- so21:** Clubs, Restaurants, Art Galleries / Sonic Solution ♀ / Grauton ♀ / miss töne ♀ / sprüngli & ratluk / The Fizrok Show - Striklise / Engel&Dorn / Radiologie ♀ / badabum ♀ / brainhall / funkloch / akya.y ♀
- Effroni / Akaria Fonografica / Domizil / Hörgäng / Ladies first:** s. Programm / **Türkisch-Kurdisch Radio:** s. Programm / **Experimental Mix:** s. Programm / **Groove-town:** s. Programm / **Ohrrbit:** s. Programm / **Independence Night:** s. Programm / **Overnight Open End:** s. Programm / **Sonderangebot:** s. Programm **LoRa 2:** s. Programm **Wie es uns gefällt:** s. Programm / **Roots & Rhythm:** s. Programm / **Nightshift:** s. Programm / **Offener Politkanal:** s. Programm / **Sonus:** s. Programm / **Search:** s. Programm

Änderungen im Programm sind immer möglich / www.lora.ch



Montag

6-7
7-8
8-10 a
Musik mit Farben
10-12 3 Sendungen ↻ d
Wie es uns gefällt GayRadio (UG) / Pandoras Box ♀ / UnArt Radio
12-13 ♀ d
Mittags-Info Info Freitag ↻
13-14 ♀ d
Frauen Musik Mix Classica (G)
14-15 ♀ po
Polskie Babki
15-16 ♀
Best of Frauenmusik
16-17 ♀ d
Frauen Musik Mix DJane Amrit
17-18 ♀ fa
Radio Parss
18-19 ♀ d
FrauenInfo
19-20 3 Sendungen ♀ d
FÖNixen Desperate Germans / Schreibende Frauen lesen / Café Coretto
20-20.30 ♀
Fadertanz
20.30-22 ♀ d
Die Hälfte des Äthers
22-24 4 Sendungen ♀ d e
Ladies first! Tap Tap / Gimme a Beat with Babymonster / alternative.FURTHER.back / Les Chats chantent
24-2 d
Mondo Vidal Nightrain Radio ♀ Sun Radio

Dienstag

6-7
7-8 sp
Info Latino
8-9 ♀ sp
Latinoamerica del Siglo XXI Rondo Latina
9-10 sp
La Flor de la Palabra
10-11 ♀ p
Brasil In
11-12 sp
Mambo Tango
12-13 ♀ sp
Info Loritas
13-14 sp
Ayahuasca Personajes ilustres ♀
14-15 sp
Canal Abierto
15-16 ♀ sp
Mujeres
16-17 sp
Rescatando ♀ / Coctel latino ♀ / Pueblos originarios del mundo
17-18 sp
El mundo Infantil
18-19 sp
Info Latino
19-20 sp
Vientos del Pueblo Bestiario Radial
20-21 sp
Semana en Suiza
21-22 sp
La Qkaracha
22-23 ♀ sp
La noche de la Iguana Acaricia mi ensueño
23-24 sp
Serenata
24-2

Mittwoch

6-7 ♀ d e
7-8
Guten Morgen Schweiz, Bien Di Zürich
8-8.30
Bioneers
8.30-9
Pacifica Radio: Sprouts
9-10 3 Sendungen ↻ ♀
FÖNixen Desperate Germans / Schreibende Frauen lesen / Café Coretto
10-12
Best of LoRa
12-13
Mittags-Info FrauenInfo ♀ ↻
13-14 ♀
Music-Mix DJane Sabaka (G)
14-16 4 Sendungen t
Türkisch-Kurdisch Radio Ambar / Ates Böceği ♀ / Gönülden Gönüle / Kassandralar ♀
16-17
TSH - Tingulli Shqiptar
17-18 fa
Radio Nedaye Moghavemat
18-19
Info LoRa
19-20
Filmriss
20-21 a e
Ssada al Iraq
21-22 rom
LoRa Romanes
22-24 4 Sendungen
Experimental Mix Prof. Buntspecht / Look Back In Anger / Collision Time / One Love Soundsystem
24-01.30 16 Sendungen (s. Info) ↻ d
SO21

Donnerstag

6-7 | d

7-9 | d

Donnerstart (UG)
Rocks Off (G)

9-10 | d

Radio Attac Österreich
Zip.fm

10-12 | 3 Sendungen | d

Offener Politkanal

Rote Welle / Gittersäge / Runder Tisch der Solidarität

12-13 | d

Mittags-Info
Info Mittwoch ☺

13-14 | d

MusicNews

14-15 | so

Radio Somalia

15-16 | ♀ | t | ar

Tsegaye (UG)
Ateşi çalmak (G)

16-17 | d | a | div

Voice of Palestine (UG)
Radio OstWest (G)

17-18 | 4 Sendungen | t | d | f | e

Kassandralar ♀ / Yürüyüş / Musique et Moi / Duru Sesler ♀

18-19 | d

Info LoRa

19-20 | d

Nährwert Kultur

20-22 | d

SKAbeats & more / Vena Cava ♀
3 Chord Wonders

22-24 | 3 Sendungen | d

Groovetown

Rapresent / Mic Sounds Nice ♀ / Mineralwasser

24-6 | d

Klang(t)raum
Galaxy Space Night
Radio Terra Incógnita

Freitag

6-9 | d

Aufstand (G)
Avanti Papi (UG)
Östosteron (UG)

9-10.30 | ♀ | ☺ | d

Die Hälfte des Äthers

10.30-12 | 4 Sendungen | ☺ | d

Sonderangebot

Lis Du I los / gelebte Literatur ♀
Unterm Rad ♀ / Radiologitschny

12-13 | d

Mittags-Info
Info Donnerstag ☺

13-14 | ♀ | d

Sweetbird

14-15 | b

Bosnien zusammen

15-16 | ta

Eela Natham

16-17 | sp | d

Martinez Time

17-18 | sp

La Kloaka (UG)
Radio Strambotica (G)

18-19 | d

Info LoRa

19-20 | d

Nährwert Kultur

phiLoRa / LeseOhr

20-21 | 3 Sendungen | d

Ohrbit

Swiss Music Special / musikalische Porträts ♀ / Dance Traxs

21-22 | d

Sirup
Master

22-24 | 4 Sendungen | d

Independence Night

Die 4-Spur-Show / Sound Explorer / Alternative Radiation / Do it yourself

24- | 3 Sendungen | d

Overnight open end
The Late Greats / Nachtaktiv.fm / Mosquito Entertainment

Samstag

6-7 |

7-10 | fa

Peyk

10-11.30 | d | i

Musica Popolare (UG)
SchlagerBar (G)

11.30-13 | 4 Sendungen | d

Sonderangebot

Lis Du I los / gelebte Literatur ♀
Unterm Rad ♀ / Radiologitschny

13-14.30 | d

Radio Spinne
Radio Grünau
Mädchenradio Affoltern

14.30-15.30 | 3 Sendungen | d

LoRa 2

Tamagotchi / Das Elend der Welt / Jiddisch-griechisch Radio

15.30-17 | p

Espaço Português

17-18 | kr | d

Hrvatski Kulturni Radio

18-19 | d | div

Info LoRa Wildlife
Info LoRa interkulturell

19-20 | e | d

Hackerfunk / IT@Jazz / The Hard Drive / Äntli Bier & Ärger

20-22 | 3 Sendungen | d

Wie es uns gefällt

GayRadio (G) / Pandoras Box ♀ / UnArt Radio

22-24 | 4 Sendungen | d

Roots & Rhythm

Black Music ♀ / Quilombo / Blues Zeppelin / Dancehall hotness ♀

24- | 4 Sendungen | d

Nightshift

Rascal Radio / Freezone / Funky Kitchen / Universoul

Sonntag

6-7 |

7-11 | i

Radio L'ora italiana

11-12 | i | d

L'ora dei bambini (UG)
Kinderradio (G)

12-13 | ♀ | fa

Radio Parss

13-14 | fa | t

Payam Azadi

14-15.30 | k

RadioAzadi

15.30-16.30 | ta

Tamil Radio

16.30-18 | t | d | a | gr

die ägyptische Stimme
Radio Kara

18-20 | 3 Sendungen | d

Offener Politkanal

Rote Welle / Gittersäge / Runder Tisch der Solidarität

20-21 | 4 Sendungen | d

Sonus

WIM on Air / Jazz National ♀ / Jazzflüge ♀ / Geier über Zürich ♀

21-22.30 | 16 Sendungen (s. Info) | d | e

SO 21

22.30-24 | 3 Sendungen | d

Search

Schattenwelle / Sunday Signal / Searching For Goods (G)

24- | d

Audion (UG)
BPM (G)

8. MÄRZ 2011 – SPRING AUF! LORA 97,5 MHZ



Am 8. März feiern Frauen auf der ganzen Welt den internationalen Frauenkampftag. Wie jedes Jahr nehmen sich LoRa-Frauen an diesem Tag den ganzen Äther und gestalten ein vielfältiges, vielsprachiges Frauensondersendeprogramm!

Von 7–24 Uhr haben die Frauen das Sagen auf 97,5 MHz und berichten über Frauenanliegen aus der ganzen Welt. Ab 12 Uhr warten Cüpli und Kuchen für alle Frauen im LoRa. Männer bleiben draussen, uns Frauen gehört am 8. März das LoRa allein! Wenn ihr unterwegs seid auf eine 8. März-Aktion oder mal die LoRa-Sendungsmacherinnen kennenlernen wollt, dann hört rein, schaut vorbei im LoRa und stösst mit uns auf den Frauenkampftag an!

SONDERSENDEPROGRAMM ZUM 8. MÄRZ

- 07–08 Uhr Frauenwecker – Nicole weckt auf zum 8. März
- 08–10 Uhr Rote Welle Spezial zum Frauenkampftag
- 10–11 Uhr Brasil In: Frauenmusik aus Brasilien mit Ocirema
- 11–12 Uhr Polskie Babkie: Polnische Frauensendung mit Tina
- 12–13 Uhr Sendung zum Frauenkampf im Iran auf Deutsch mit Zari
- 13–15 Uhr Spanischsprachige Frauensendung mit Carmelita und Asciany
- 15–16 Uhr Mujeres – Spanischsprachige Frauensendung mit Irene und Co.
- 16–17 Uhr Sondersendeprogramm zum 8. März Surprise
- 17–18 Uhr Türkisch- und mehrsprachige Frauensendung mit Ayse
- 18–19 Uhr Fraueninfo live am 8. März
- 19–20 Uhr Türkischsprachige Frauensendung mit Songül
- 20–21 Uhr Sondersendeprogramm zum 8. März Surprise
- 21–23 Uhr Djane Amrit: Weltmusik von Frauen Spezial!
- 23–24 Uhr La Qkaracha – Gleiche Rechte für alle sexuellen Orientierungen! Spanischsprachige Sendung.

Die aktuelle Programmverteilung findet ihr unter www.lora.ch

Kommt an die Demos und Aktionen:

Dienstag, 8. März um 18 Uhr:

Frauenstadtrundgang mit anschliessender Kundgebung zum 8. März.

Ort wird noch bekannt gegeben, achtet auf Ankündigungen!

Samstag 12. März:

Demo zum Internationalen Frauenkampftag, Besammlung am Hechtplatz um 13.30 Uhr



DAS JAHR DER JUBILÄEN – 20 JAHRE FRAUENSTREIK



Für Frauen in der Schweiz ist 2011 das Jahr der grossen Jubiläen: 40 Jahre Frauenstimmrecht, 30 Jahre Gleichstellung in der Verfassung und 20 Jahre Frauenstreiktag. 1911 haben Frauen in der Schweiz zum ersten Mal den 8. März als internationalen Frauenkampftag gefeiert. Die Forderung nach einem allgemeinen Frauenwahlrecht stand dabei auf ihrer politischen Agenda ganz weit oben. Erst 60 Jahre später wurde das Frauenwahlrecht in der ganzen Schweiz eingeführt. Unter dem Motto «Wenn frau will, steht alles still» legte am 14. Juni 1991 eine halbe Million Frauen in der ganzen Schweiz ihre Arbeit während eines Tages nieder, um deutlich zu machen, dass Frauen immer noch in vielen Lebensbereichen den Männern gegenüber benachteiligt waren und sind.

Trotz formalrechtlicher Gleichstellung durch den Gleichstellungsartikel der Bundesverfassung, welcher 1981 eingeführt worden war, waren und sind Frauen immer noch nicht gleichberechtigt mit den Männern und in vielen Lebensbereichen wie etwa der Arbeitswelt, benachteiligt. Grund genug, für den Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB) am 14. Juni 2011 zu einem erneuten Frauenstreik aufzurufen.

Lea Kusano, die beim SGB die Aktivitäten zum 14. Juni 2011 mit vorbereitet, fasst im folgenden Text die wichtigsten Gründe zusammen, warum frau auch am 14. Juni 2011 nochmals aktiv werden sollte:

Wir haben Stimmrecht, Verfassungsartikel und Gleichstellungsgesetz. Aber haben wir

Gleichstellung? Verdienen wir gleich viel für gleiche Arbeit? Wer putzt und wäscht? Wer sorgt für Kinder und Pflegebedürftige? Wer kommt beruflich voran?

Nach wie vor ist es so, dass der Lohnunterschied zwischen Frauen und Männern 19.8% beträgt, dass Frauen fast 2x mehr unbezahlte Arbeit als Männer leisten, dass etwa 50 000 Krippen-Plätze fehlen und dass engagierte Väter kaum Unterstützung erhalten.

Daran müssen wir etwas ändern. Am 14. Juni 2011, 30 Jahre nach der Abstimmung über den Gleichstellungsartikel in der Bundesverfassung, lancieren wir einen nationalen Aktionstag und fordern, dass der Gleichstellungsartikel endlich umgesetzt wird. Die Forderungen liegen auf dem Tisch: Lohngleichheit und Mindestlöhne jetzt! Bessere Umverteilung der bezahlten und unbezahlten Arbeit jetzt! Genügend Kita-Plätze und Vaterschafts- und Elternurlaub jetzt!

Wir rufen auf: Frauen und Männer, zeigt am 14. Juni 2011 ab 14 Uhr mit witzigen und kreativen Aktionen, wo ihr mehr Gleichstellung braucht! Fordert faire Löhne, hört auf zu putzen, hängt ein Zeichen aus dem Fenster, nehmt eure Kinder an den Arbeitsplatz mit, geht auf die Strasse, schliesst euch den Kundgebungen und Aktionen an, tragt Pink oder Lila!

In fast allen Regionen und Kantonen wurden bereits erste Aktionskomitees gegründet. Wenn Du am 14. Juni 2011 auch mitmachen willst, kannst Du Dich einem dieser Komitees anschliessen. Selbstverständlich kannst Du aber auch alleine oder mit anderen zusammen selber etwas planen. Ziel ist es, dass ab 14Uhr06 möglichst viele dezentrale Aktionen stattfinden – zum Beispiel am Arbeitsplatz, aber auch in öffentlichen Räumen. Eine solche Aktion kann klein und fein sein, zum Beispiel unsere Fahne aus dem Fenster hängen. Sie kann auch militanter sein, in Form einer Arbeitsniederlegung. Am besten gehst Du auf die Website www.14juni2011.ch, schaust Dir die bereits

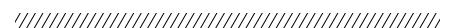
gegründeten Komitees an und schreibst Dich für den Newsletter ein. In Kürze werden wir dort über mögliche Aktionen berichten. Toll wäre es, wenn sich am späten Nachmittag alle im Orts- oder Stadtzentrum für eine Demo treffen!

Auf einen starken, bunten, lauten und kämpferischen 8. März und 14. Juni 2011!



20 Jahre Frauenstreik auf 97,5MHz

Radio LoRa nimmt das Jubiläum des schweizweiten Frauenstreiks im 1991 und die geplanten Aktionen am 14. Juni 2011 zum Anlass, an jedem 14. des Monats in einer Sondersendung Frauen zu interviewen, die sich 1991 am Frauenstreik beteiligt haben. Es geht dabei um den Erfahrungsaustausch von Frauen verschiedener feministischer Ansätze und Generationen und soll allen ZuhörerInnen Lust machen, zum 20-jährigen Jubiläum des schweizweiten Frauenstreiktags selbst aktiv zu werden. Genaue Sendezeiten findet ihr unter www.lora.ch



NADIA UND EVA – ÜBER DAS LORA, SCHAFHERDEN UND COMMUNITY MEDIEN



Nadia war fünf Jahre in der Betriebsgruppe von LoRa für PR und Mittelbeschaffung zuständig, Eva ist ihre Nachfolgerin. Die beiden interviewen sich gegenseitig.

Liebe Nadia, nach 5 Jahren geht dein Einsatz im LoRa zu Ende. Wie und warum bist du damals ins LoRa gekommen?

Ich war erst seit ein paar Monaten in Zürich und habe mich nach einer Arbeitsmöglichkeit umgeschaut, wo ich meine Erfahrungen in Public Relations, Kommunikation einsetzen, sowie an interkulturellen Projekten teilnehmen konnte und das Ganze am liebsten im Non-Profit-Bereich. Zudem habe ich nach Orten gesucht, wo ich politisch aktiv sein konnte. Durch das Frauen-Lesben-Kasama habe ich eine LoRa-Sendungsmacherin kennengelernt, sie hat mich ins LoRa gebracht. Da habe ich zuerst angefangen mit einer Frauensendung und als die PR-Stelle frei wurde, habe ich mich beworben. Es hat ziemlich gut zu meinen Erwartungen gepasst. Das LoRa ist für mich schnell ein zweites Zuhause in Zürich geworden.

Was waren deine Aufgaben im LoRa?

Die PR-Stelle im LoRa ist für die externe Kommunikation zuständig, vor allem mit den LoRa-Mitgliedern und SpenderInnen. Dazu gehören auch die Verwaltung der Adressdatenbank und die Buchung der Mitgliedschaften und Spenden, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Eher kreative Tätigkeiten sind die Redaktion der LoRa Info-Zeitung, Werbung und Pressearbeit für Programmprojekte und Veranstaltungen und die Gestaltung von neuen Werbetoools. Ein wichtiger Aufgabenbereich ist auch die Öffentlichkeitsarbeit und Pflege der Kontakte mit anderen Vereinen und Organisationen.

Du hast dich auch im Community Medien Bereich europä- und weltweit engagiert, warst aktiv bei AMARC und CMFE. Warum ist dir das Thema Community Medien wichtig und was hast du dort gemacht?

Ich konnte im November 2006 an der internationalen AMARC-Konferenz in Jordanien teilnehmen. Das war für mich der Anfang einer Vernetzung mit Leuten und Projekten aus anderen Ländern. AMARC ist der Weltverband der freien Radios oder Community Radios. Es ist spannend, zu sehen, dass es überall ähnliche Herausforderungen gibt in den freien Radios. Das hat meistens mit der finanziellen und organisatorischen Situation zu tun. Und es gibt überall engagierte Leute und tolle Programminhalte, von denen man sich inspirieren lassen kann. Anders als in der Schweiz, müssen viele freie Radios ständig um ihre Existenz kämpfen, haben keine offizielle Anerkennung oder Finanzierung. Durch Netzwerke wie AMARC oder CMFE können sich Community Medien Projekte gegenseitig unterstützen und politische Aktionen koordinieren.

Ich arbeite jetzt ehrenamtlich im Vorstand von CMFE (Community Media Forum Europe), eine Organisation, die sich für die Vertretung von Community Medien gegenüber den europäischen Institutionen einsetzt. Mein Schwerpunkt ist die Arbeit mit dem Europarat in Strassburg.

Du hast von den Herausforderungen für Community Medien gesprochen. Welche Herausforderungen siehst du speziell für das LoRa in der heutigen Zeit?

Ich sehe immer noch die Herausforderung, eine bessere Übersicht über die finanzielle Situation des Betriebs zu erlangen, die Finanzierung ist ziemlich kompliziert. Es bringt Unsicherheit in den Betrieb, dass man nie genau weiss, ob wir es dieses Jahr schaffen mit dem Geld oder nicht. Eine andere Herausforderung ist die Frage, wohin das LoRa in Zukunft geht. Machen wir weiter wie bis jetzt, oder gibt es eine Vision für die nahe Zukunft und wer hat Lust, sich dort zu engagieren und das Projekt weiter zu entwickeln.

Hast du persönlich eine Vision für das LoRa, wo es hingehen könnte?

Uuuu (lacht), natürlich in Richtung rosiger Zukunft...! Es gibt viele Sachen, die mir am LoRa gefallen, genau so, wie sie sind. Das hat mit der Basisdemokratie zu tun, mit der Idee, dass das Projekt theoretisch auch alleine überleben könnte, ohne zu viele Strukturen. Was ich mir wünsche, ist, dass immer wieder neue Leute dazu kommen, dass das LoRa den Mut hat, sich ein bisschen mehr nach aussen zu öffnen. Ich denke, es gibt viele Projekte, wo diese Vernetzung stattfindet, etwa in den Sommerprojekten oder interkulturellen Projekten. Es wäre schön, wenn das etwas tiefer verankert werden könnte.

Was nimmst du vom LoRa mit, was ist die schönste Erinnerung?

Es gibt viele, sehr schöne Erinnerungen, die v.a. mit den Freundschaften, die im LoRa entstanden sind, zu tun haben. Rein beruflich war die Arbeit vom Jubiläumsjahr eines der Highlights in den fünf Jahren. Es sind interessante Projekte für «25Jahre LoRa» entstanden, und bei der Organisation vom LoRa-Fest habe ich meine wundervolle Nachfolgerin Eva kennen gelernt!

Welche Pläne und Träume hast du für die kommende Zeit?

Ich glaube, ich muss zuerst ein neues Gleichgewicht finden als Mutter und Frau und ich plane im Moment nicht sehr viel. Ich bin noch ziemlich überwältigt von den Veränderungen und vom Alltag mit dem kleinen Emanuele Felix. Es ist eine sehr schöne und intensive Zeit und ich komme nicht so viel zum Träumen, bzw. sagen wir das mal so: Ich komme auch nicht so viel zum Schlafen! Und zum Träumen muss man zuerst geschlafen haben... Jedenfalls habe ich Lust, mich weiterhin freiwillig für das Projekt LoRa zu engagieren.



Ich fange an mit einer sehr klassischen Frage: Wie bist du zum LoRa gekommen, liebe Eva?

Ich kannte LoRa schon in meiner Jugend, als ich noch auf dem Land gewohnt habe. Die Gegend war kulturell und politisch eine Einöde. Irgendwann hab ich entdeckt, dass je nach Wetterlage oder sonstigen Einflüssen LoRa zu empfangen war. Dass LoRa auch in diesen entlegenen Winkel der Welt eine andere Sicht auf die Ereignisse bringt, hat mich entzückt. 2008 habe ich bei LoRa ein Praktikum gemacht, beim LoRa-Jubiläumsfest mitgeholfen und den Betrieb von innen kennen gelernt.

Warum war damals ein Foto von einer Schafherde auf deinem Lebenslauf?

Ich war zwei Sommer als Schafhirtin auf der Alp, das ist eine meiner Leidenschaften. Auf dem Foto war unsere Herde zu sehen auf dem Weg ins Tal, 230 Schafe on the run.

Nach deinem Praktikum hast du dein Studium zu Ende gemacht, was konntest du vom Studium mitnehmen? Ich glaube du hast Ethnologie und Filmwissenschaften studiert?

Ich hatte am Anfang ziemlich Mühe mit dem wissenschaftlichen Blick auf die Welt, aber die Vertiefung gewisser Themen mit Bezug zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Verhältnissen finde ich spannend. In der Filmwissenschaft habe ich mich v.a. für Filmgeschichte, für den Dokumentarfilm und für Filmbewegungen in Zeiten des Umbruchs interessiert.

Zurück zum LoRa: Du hast dann im Sommer 2009 beim Elektromagnetischen Sommer mitgeholfen, d.h. das LoRa ist in deinem Leben geblieben und nimmt nun, da du in der Betriebsgruppe bist, einen noch grösseren Platz ein. Wie hat sich dein Blick verändert von damals zu heute?

Damals konnte ich eher von aussen schauen und Probleme distanzierter betrachten, jetzt bin ich natürlich mehr involviert. Das LoRa gefällt mir nach wie vor, der Kontakt zu den Leuten die Sendungen machen, das tägliche Radioprogramm und die Organisation des Gesamtbetriebs. Ich finde das LoRa spannend, weil es hier Raum gibt für ungewöhnliche Themen, für Hintergründe, für politische Auseinandersetzung, für Vernetzung und für kollektive Erfahrungen, Raum für Menschen unterschiedlichster Herkunft, sich auszudrücken und die Welt ein Stück weit zu verändern.

Hast du einen Traum oder ein Projekt, etwas das du auf der PR-Stelle unbedingt verwirklichen möchtest?

Ich möchte den Kontakt zu den SendungsmacherInnen und LoRa-Mitgliedern vertiefen und schauen, was wir gemeinsam realisieren könnten. Dann möchte ich die Vernetzung mit anderen Orten, mit anderen Projekten und aktiven Personen intensivieren. Was immer ein grosses Thema ist, ist die Geldfrage, irgendwoher braucht das LoRa viel Geld...

Was sind deine Lieblingsorte in Zürich?

Der Blick gegen Westen am Abend an der Badenerstrasse, der Hinterhof von unserm Haus, das Gewächshaus mit dem Tukan, früher das Café Z bei der Fritschiwiese, politische und kulturelle Freiräume, die Sicht von der Hardbrücke, allgemein Geleisfelder.



MUSIKZEITUNG
Loop

Nur gute Musik. 10-mal jährlich.
www.loopzeitung.ch

RADIOCAMP IN MARKELFINGEN AM BODENSEE MI 1.– SO 5. JUNI 2011

Jedes Jahr laden die Freien Radios aus Baden-Württemberg zum Radiocamp in Markelfingen am Bodensee ein. LoRasendungsmacherInnen brauchen etwa eine Stunde, um von Zürich nach Markelfingen zu reisen. Während der vier Tage finden zahlreiche Workshops zu verschiedenen Themen rund ums Radiomachen statt. Das Radiocamp ist eine gute Gelegenheit, andere freie Radios und ihre MacherInnen kennenzulernen, Spass am Bodensee zu haben und sich radiojournalistisch weiterzubilden. Mehr Infos und Anmeldung unter <http://www.aff-bawue.org/radiocamp.htm>

FRAUENSTADTRUNDGANG 8. MÄRZ 2011

Frauenstadtrundgang mit anschliessender Kundgebung zum 8. März, 18Uhr, Ort wird noch bekannt gegeben, achtet auf Ankündigungen!

DEMO ZUM INTERNATIONALEN FRAUENKAMPFTAG 12. MÄRZ 2011

Demo zum Internationalen Frauentag, Besammlung am Hechtplatz um 13.30Uhr

AKTIONEN ZU 20 JAHRE FRAUENSTREIK 14. JUNI 2011

Aktionen zu 20 Jahre Frauenstreik, mehr Infos unter www.14juni2011.ch

KLIPP & KLANG RADIOKURSE

Grundkurs Radiojournalismus

Kursort: Radio LoRa, Zürich
Kursdauer: 2 Vormittage (Mo/Fr) 9–13h und 1 Wochenende 10–17h

Kurskosten: CHF 180 (Mitglieder UNIKOM-Radios)
CHF 360 (Nicht-Mitglieder)

Mo 23., Fr 27. und Sa/So 28./29. Mai 2011.
Information und Anmeldung bei Klipp & Klang: www.klippklang.ch, info@klippklang.ch, 044 242 00 31

ICH WILL MITGLIED WERDEN!

Name:

E-Mail:

Strasse:

PLZ/Ort:

ICH MÖCHTE DAS LORA FINANZIELL UNTERSTÜTZEN; SENDET MIR UNTERLAGEN.

MIT DEINER MITGLIEDSCHAFT TRÄGST DU DAZU BEI, DASS WEITERHIN UNERHÖRTES ZU POLITIK, GESELLSCHAFT, FRAUENBEWEGUNG, MUSIK UND KULTUR ÜBER DEN ÄTHER LÄUFT – UND DAS ALLES OHNE WERBUNG. VERDIENENDE CHF 120.–, NICHTVERDIENENDE CHF 60.–, ORGANISATIONEN CHF 250.–/P.A. TALON EINSENDEN/FAXEN AN: **RADIO LORA, MILITÄRSTRASSE 85A, POSTFACH, 8026 ZÜRICH, FAX: 044 5672 417**